

Do-it-yourself Nachwuchsförderung:

Wie kann der Mittelbau seine Kompetenzen



machen?

Pamela Alean-Kirkpatrick

Arbeitsstelle für Hochschuldidaktik
Universität Zürich





Schlüsselfragen zum Portfolio

?

Ein Mittelbau-Portfolio: Warum und wozu?

?

Was wird mit einem Portfolio gezeigt?

?

Wie sieht ein Portfolio aus? Umfang? Struktur?
Inhalt?

?

Wie schreibt man ein Mittelbau-Portfolio?

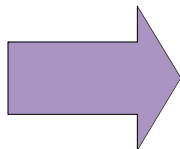
?

Was gehört zum Portfolio-Prozess?

?

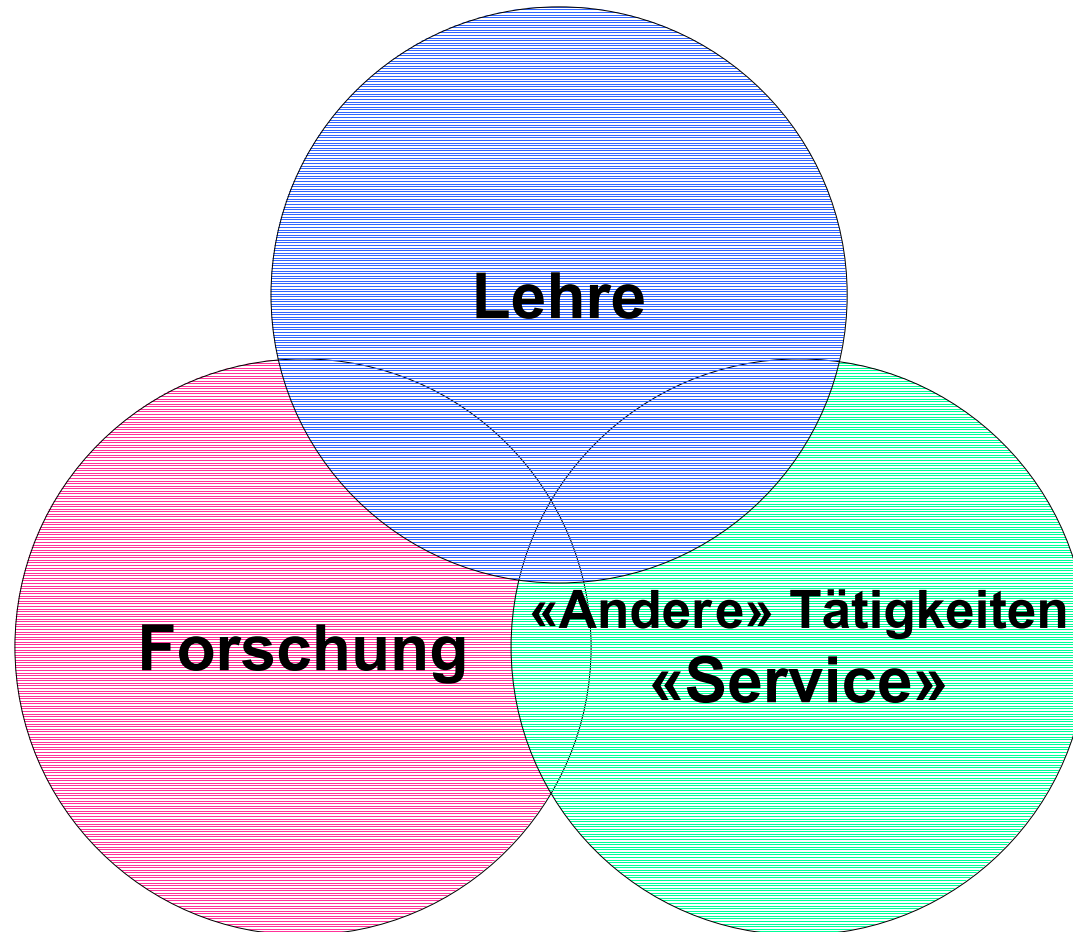
Wo finde ich Inspiration und Information?

Ziel



Sie für Möglichkeiten zu sensibilisieren

Die Welt der Assistentin / des Assistenten



Forschungstätigkeit: sichtbar UND nachgewiesen



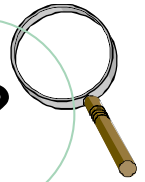
Lehrtätigkeit: sichtbar UND nachgewiesen

??



«Andere» Tätigkeiten: sichtbar UND nachgewiesen

??





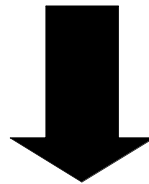
Beispiele für die entwickelten Fähigkeiten

- ◆ Kommunikationsfähigkeit
- ◆ Präsentationsfähigkeit
- ◆ Überzeugungskraft
- ◆ Durchsetzungsvermögen
- ◆ Teamfähigkeit
- ◆ Begeisterungsfähigkeit
- ◆ Soziale Kompetenz
- ◆ Projektmanagement Know-how
- ◆ Flexibilität
- ◆ Belastbarkeit
- ◆ Führungskompetenz
- ◆ Selbständigkeit (Verantwortung tragen)



Ein Mittelbau-Portfolio: Warum und wozu?

- Der akademische Mittelbau macht nicht nur Forschung
- Zeitintensive und wichtige Tätigkeiten sind oft «unsichtbar»
- Fehlende Möglichkeiten, erlernte Kompetenzen und Fähigkeiten zu zeigen und zu nutzen
- Fehlendes Bewusstsein, was alles gemacht wird und welche Fähigkeiten dadurch gelernt werden
- Verpasste Lern-Chancen



Das Portfolio ist erstens eine Methode, die Arbeit zu **beurteilen, reflektieren und verbessern**

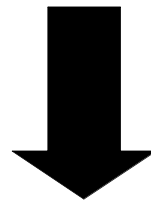


Das Portfolio ist zweitens eine Methode, die Arbeit zu **zeigen, beeindrucken und anerkannt zu werden**



Was wird mit einem Portfolio gezeigt?

- **Was** ich mache → **Tatsachen**
- **Wie** ich es mache mit **Leistungsnachweisen** → **Qualitäten**
- Was mir dabei **wichtig** ist → **Prioritäten**
- Was ich dabei **gelernt** habe → **Fähigkeiten**
- Was ich gedenke in Zukunft **anders** zu machen → **Pläne**



Ich bin in gewissen Bereichen kompetent **geworden**
und will mich noch verbessern



Wie sieht ein Portfolio aus?

Beispiel aus Seldin (1997); Teaching Portfolio (gekürzt) einer Lehrbeauftragten in Englisch und Philosophie

Inhalt bis ca. 5 A-4 Seiten

1. Unterrichtsphilosophie
2. Lehrverpflichtungen und Stoffpläne
3. Beschreibung der Unterrichtsstrategie
4. Aufgaben für Studierende
5. Unterrichtsqualität: Beurteilungen von Studierenden und Peers
6. Zusätzliche Aufgaben in der Universität und mit den Studierenden
7. Persönliche und professionelle Entwicklung
8. Zukünftige Ziele

Anhang

- A: Stoffpläne
- B: Evaluationskriterien für die Benotung der studentischen Arbeit
- C: Handout: Checkliste für Autorinnen und Autoren
- D: Beispiele von korrigierten studentischen Aufsätzen
- E: Studentische Beurteilungen
- F: Peer-Evaluationen

Wie schreibt man ein Mittelbau-Portfolio?



Kein allgemeingültiges Format!



1. Schreiben Sie eine persönliche Aussage über Ihre Arbeit:

wie und **warum** Sie bestimmte Aufgaben machen
was Ihre Ziele, Methoden und Strategien bei der Arbeit sind
welche Verantwortung sie tragen und wie Sie diese Verantwortung wahrnehmen
welche Qualitätsanforderung Sie für Ihre Arbeit stellen

2. Sammeln Sie Dokumente über Ihre Leistung

Eigenes Material
Informationen von anderen Personen z. B. von Studierenden, Kolleginnen und Kollegen
Mögliche Resultate von gutem Unterricht

3. Organisieren Sie Ihre Dokumente

Thematische Gruppierungen z.B. Unterlagen produziert, Unterrichtsbeurteilungen, Kurse besucht



Wie schreibt man ein Mittelbau-Portfolio?

4. Schreiben Sie eine Zusammenfassung

Beschreiben Sie Ihre Nachweise

Erklären Sie warum sie wichtig sind

Weisen Sie auf die entsprechende Seite im Anhang hin

5. Zeigen Sie und diskutieren Sie Ihren Entwurf mit Anderen

Holen Sie immer wieder Feedback ein

6. Integrieren Sie Ihr Portfolio in Ihrem Lebenslauf



Mögliche Inhalte eines Mittelbau-Portfolios

Information und Material über meine Erfahrungen während der Assistenz

Eine Liste von Lehrveranstaltungen, an denen ich als Lehrperson mitgewirkt habe

Eine Liste meiner Kursunterlagen

Eine Beschreibung, wie ich z.B. Video, Computer im Unterricht eingesetzt habe

Ein Logbuch über die Änderungen, die ich aufgrund von Selbstevaluation, Videoaufnahmen, Besuch von Workshops, Feedback von Studierenden unternommen oder ausprobiert habe

Eine Liste von Workshops, Kursen, die ich in Hochschuldidaktik besucht habe

Details über Innovationen, die ich ausprobiert habe, sowie eine Evaluation deren Wirkung

Details über die Mitwirkung in Kurs- oder Curriculumsentwicklung meiner Fakultät (z.B. in Fachvereinigungen)

Mögliche Inhalte eines Mittelbau-Portfolios

Information von anderen Personen (Referenzen)



Von Studierenden:

Resultate von Unterrichtsbeurteilungen (sowohl formative - Mitte Semester - als auch summative - Ende Semester)

Von Kolleginnen und Kollegen:

Peer-Reviews: kurze Berichte von anderen Assistierenden, die meinen Unterricht beobachtet haben
«Hospitationsberichte» von Dozierenden oder AfH, die meinen Unterricht besucht haben

Von anderen Quellen:

Einladungen, die ich bekommen habe, um über meine Arbeit in der Lehre zu berichten
Feedback von AbsolventInnen



Für weitere Ideen siehe Webseite AVETH (Teaching Portfolio)



Der Zusammenhang zwischen Leistungsnachweis, Validität und Kriterien für die Beurteilung der Leistung

Leistungsnachweis

Feedback von Peers:

Hier kann man sich auf andere Aspekte fokussieren, die Studierende ev. nicht gut beurteilen können z.B. Kursentwicklung, Relevanz des Inhalts, Qualität der Literaturliste

Validität

Erhöht durch mindestens einen zweiten oder mehr «Peer Reviews» nach einer grösseren Zeitperiode und von verschiedenen Personen

Kriterien für die Beurteilung der Leistung

Ein guter Assistent, eine gute Assistentin

- holt Feedback ein und ist in der Lage darauf zu reagieren
- reflektiert kritisch



Was gehört zum Portfolio-Prozess?

- ★ Sammeln Sie ***kontinuierlich*** potentielle Dokumente für Ihr Portfolio;
- ★ Holen Sie ***aktiv*** Bestätigungen, Beurteilungen zu Ihrer Leistung ein;
- ★ Entwickeln Sie ein einfaches Ablagesystem für Ihr Material (Hängeregister, Ordner)

Bleiben Sie am Ball!
**Verpassen Sie keine Gelegenheit, etwas
für Ihr Portfolio einzuholen**

Web Information zu (Teaching) Portfolios



McGill University, Canada

<http://ww2.mcgill.ca/Secretariat/Academic/chap1guide.html>

Washington State University, US

<http://www.wsu.edu/provost/teaching.htm>

Griffiths University, Australia

http://www5.gu.edu.au/gihe/services/resources/teachprot/tp_exesum.htm

Cornell University, US

<http://www.clt.cornell.edu/campus/teach/grad/gtdw/portfolio.html>

Brown University, US

<http://sheridan-center.stg.brown.edu/publications/TeachingPortfolio.shtml#nt3>

Penn State, US

<http://www.psu.edu/celt/portfoliolinks.html>

University of Guelph, Canada

<http://www.tss.uoguelph.ca/trc/package/d.html#anchor284411>



Web Information zu (Teaching) Portfolios

State University at Buffalo, US

<http://ublib.buffalo.edu/libraries/projects/tlr/development.html>

Murdoch University, Perth, Australia

<http://wwwadmin.murdoch.edu.au/hr/staff/recruit/attach/AR0014.html>

University of Michigan, US

<http://www.osu.edu/education/ftad/portfolio/index.htm>

Stanford University

<http://www-ctl.stanford.edu/ta/tips.html>

Preparing Future Faculty Program, US

<http://www.preparing-faculty.org/PFFWeb.Contents.htm>

Teaching Portfolio: Übersicht in Deutsch, Webseite der AVETH, ETHZ

<http://www.aveth.ethz.ch:80/aveth/teach.htm>



Last but not least

Ein Mittelbau-Portfolio

- ★ ist nicht «gratis», es bedeutet Arbeit !
- ★ soll zukunftsweisend sein
- ★ kann nicht erstellt werden, ohne Reflexion und Überzeugung
- ★ steigert das Qualitätsbewusstsein und damit die Qualität der Arbeit → Ist ein «Gewinn» für Vorgesetzten, Institut, Universität
- ★ ist kein statisches Instrument; muss immer wieder ergänzt, geändert werden
- ★ zeigt eine persönliche Entwicklung auf - ist keine «Momentaufnahme»

